

**Freunde des  
Naturhistorischen  
Museums Basel**

# **Jahresbericht 2017**

## INHALT

Bericht des Präsidenten.....	3
Jahresrechnung 2017 .....	10
Revisionsbericht 2017.....	12
Dank .....	13
Mitgliederbestand .....	13
Protokoll der Jahresversammlung vom 28. März 2017 .....	14
Vorstand für das Jahr 2018.....	Umschlagseite

Freunde des  
Naturhistorischen Museums Basel

Augustinergasse 2

4001 Basel

Tel. 061 266 55 00

Postkonto 18-334196-3

[www.nmbs.ch](http://www.nmbs.ch)

[www.nmbs.ch/home/museum/unterstuetzung/freunde\\_nmb](http://www.nmbs.ch/home/museum/unterstuetzung/freunde_nmb)

Fotos [Exkursion Gonzen](#)

Hans-Rudolf Rüegg

## Bericht des Präsidenten

Liebe Freundinnen und Freunde des Naturhistorischen Museums Basel

Das zu Ende gegangene Jahr hat einige wesentliche Veränderungen hinter den Kulissen des Museums gebracht. Wie schon länger angekündigt hat der bisherige Direktor Prof. Dr. Christian Meyer Mitte Jahr seine Tätigkeit im Museum beendet. Da zu diesem Zeitpunkt die 2016 einberufene Findungskommission noch keinen Nachfolger präsentieren konnte, wurde die Leitung des Museums interimistisch auf zwei Mitglieder der Geschäftsleitung, den Ökonomen David Alder und den Geowissenschaftler Basil Thüning übertragen. Im Spätherbst hat dann das Präsidialdepartement bekanntgegeben, dass die neue Direktion des Naturhistorischen Museums gewählt worden ist. Ab Januar 2018 werden die beiden interimistischen Leiter die Direktion des Naturhistorischen Museums Basel in einer Co-Leitung übernehmen, befristet bis zum Abschluss des Neubauprojekts im St. Johann.

Die Detailplanung für das Neubauprojekt ist nach wie vor im Gange. Eigentlich wäre die Genehmigung des Projektes durch Regierung und Grossen Rat im Laufe des Jahres vorgesehen gewesen. Sie wurde aber hinausgeschoben, weil zuerst die Fertigstellung der lange erwarteten Museumsstrategie abgewartet werden sollte. Diese wurde kurz vor Jahresende vorgestellt, und damit kann man erwarten, dass das Neubauprojekt bis im Sommer nächsten Jahres zur Beschlussfassung vor den Grossen Rat kommen wird.

Neue Mitglieder gewinnen, dieses Thema hat uns im Vorstand auch in diesem Jahr beschäftigt. Wir möchten vermehrt attraktiv sein für Familien mit Kindern - unseren potentiellen zukünftigen Mitgliedern. Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, die Veranstaltung "Nachts im Museum", die im vergangenen Herbst stattfand, mit einem Beitrag von CHF 1000.- zu unterstützen. Bei diesem Anlass konnten Kinder ab 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen eine Nacht im Museum verbringen. Erfreulich und motivierend war die Rückmeldung einer teilnehmenden Familie, dass sie sich als Mitglied beim Verein anmelden möchte, weil ihr der Anlass so gut gefallen hat!

Leider gibt es auch Trauriges mitzuteilen. Im November ist unser Ehrenmitglied Dr. Hans Hess im Alter von 87 Jahren gestorben. Er war Gründungsmitglied und langjähriger erster Präsident unseres Vereins und auch als freiwilliger Mitarbeiter

des Museums tätig. Er erhielt für seine umfangreichen Untersuchungen über fossile Echinodermen zahlreiche wissenschaftliche Auszeichnungen, darunter auch den Ehrendokortitel der Universität Basel.



## Aktivitäten der Freunde im Jahr 2017

### Vorstand

Der Vorstand hat sich im Jahr 2017 zu drei Vorstandssitzungen getroffen.

### Jahresversammlung

Die 24. Jahresversammlung fand am 28. März 2017 im neuen Seminarraum im Hauptgebäude des Museums statt. Das Protokoll ist wie gewohnt am Schluss des Jahresberichts abgedruckt.

Im Anschluss an die statungsgemässe Jahresversammlung hielt unser Vorstandsmitglied Hans-Rudolf Rüegg einen Vortrag unter dem Titel «Im Binntal befanden sich ehemals Eisengruben...». Historischer Abbau und Verhüttung von Magnetit im Binntal und im Simplongebiet (Wallis/Schweiz). Er berichtete uns über die

Untersuchungen, die er zusammen mit einer Gruppe von am Bergbau interessierten Kollegen durchgeführt hat. Den Anstoss dazu hatte vor einigen Jahren ihre Wiederentdeckung des längst verschollenen Binner Erzofens gegeben, in dem sie auch Erz- und Schlackenreste von der Verhüttung des Eisenerzes vorfanden. Dies ermöglichte es, die Erze aus den Lagerstätten sowie die Verhüttungsprodukte mittels Röntgenfluoreszenz-Analyse auf ihren Gehalt an Spurenelementen zu untersuchen.

Analoge Untersuchungen wurden im benachbarten Simplongebiet durchgeführt, wo vergleichbare Magnetitvorkommen existieren, die ebenfalls in einer lokalen Schmelze verhüttet wurden. Ein Vergleich des benachbarten Abbaugebiets Simplon mit der Schmelze in Grund (Stockalper) und des Abbaugebiets Binntal mit der Schmelze im Lengtal ergab, dass tatsächlich unterschiedliche Spurenelemente vorhanden sind.

Weil die Methode der Röntgenfluoreszenz zerstörungsfreie Analysen ermöglicht, konnten diese auch an historischen Eisengegenständen durchgeführt werden, von denen teilweise behauptet wird, sie seien aus lokalem Eisen hergestellt worden. Voraussetzung dazu wäre ein vergleichbares Spurenelement-Muster. Bei den meisten der untersuchten Objekte konnte keine Übereinstimmung festgestellt werden. Das mit der Jahreszahl 1647 datierte Kellergitter im Restaurant Heiligkreuz zeigt hingegen ein sehr ähnliches Spektrum wie Eisen aus dem wieder aufgefundenen Ofen im Lengtal und dürfte deshalb aus dem Tal selber stammen.

Der Bericht über diese Untersuchungen ist inzwischen als reich illustriertes Buch unter dem gleichen Titel wie der Vortrag erschienen. Es enthält zusätzlich zahlreiche auf deutsch übersetzte historische Quellen zum Thema.

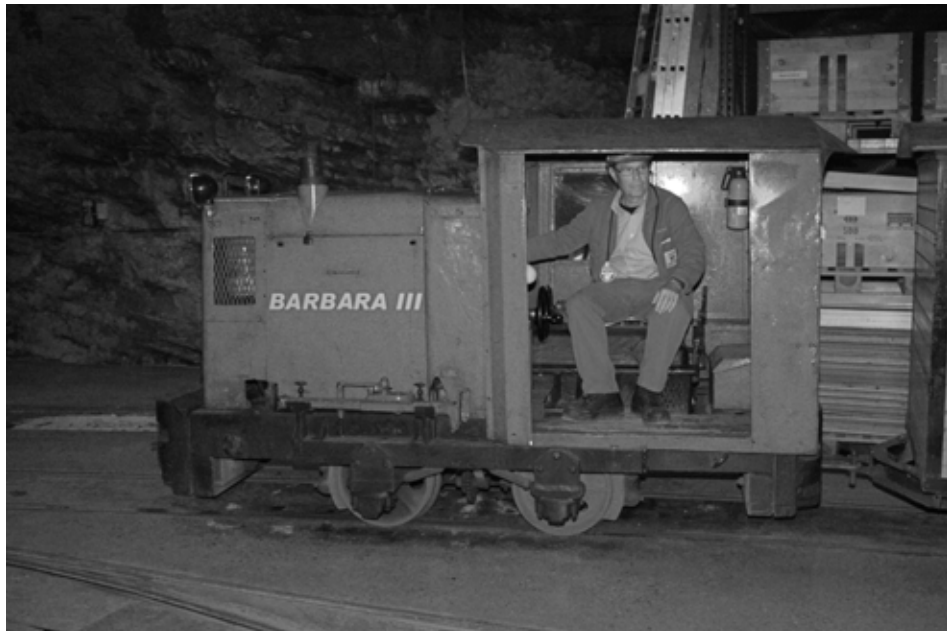
### Exkursion ins ehemalige Eisenbergwerk Gonzen bei Sargans

Am 26. August 2017 traf sich der überwiegende Teil der insgesamt einundzwanzig Exkursionsteilnehmer am Bahnhof Basel SBB zur gemeinsamen Fahrt nach Sargans. Am Gonzen, dem markanten Berg oberhalb von Schloss Sargans, befindet sich die wohl grösste Bergwerks-Anlage der Schweiz, die unser Exkursionsziel war. In der Erzlagerstätte, die vermutlich schon zu Zeiten der Römer bekannt war, wurde zu wechselnden Zeiten immer wieder Erz abgebaut, besonders intensiv seit der Gründung der «Eisenbergwerk Gonzen AG» im Jahr 1919. Dabei ist ein Labyrinth von Stollen und Galerien von annähernd 90 km Länge entstanden. Im Jahr 1966 musste der Abbau von Eisenerz aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt

werden. Der Verein «Pro Gonzenbergwerk» hat seither einen Teil des Bergwerks der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und uns eine Führung ermöglicht.

Das Portal des Bergwerksstollens befindet sich nahe beim Bahnhof Sargans, und dort begann unser Abenteuer unter Tag. Zuerst galt es wärmere Kleider anzuziehen, denn die Temperatur im Bergwerk beträgt während des ganzen Jahres 13°C, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 90%. Nach einem einführenden Film über das Gonzen-Bergwerk und seine Geschichte wurden wir von unseren beiden Führern mit Helm und Grubenlampe ausgerüstet und mit dem «Gonzen-Express», gezogen von der alten Originallokomotive, rund zwei Kilometer durch den Basisstollen ins Berginnere gefahren. Die holprige Fahrt war im Hauptbahnhof im Berg zu Ende; dort stiegen wir aus und es begann unser Rundgang zu Fuss durch das Bergwerk.

Auf der Förderstrecke entdeckten wir im Licht unserer Grubenlampen die alten Erzwagen, und unsere Führer erklärten uns, wie sie aus den Abfülleinrichtungen mit Erz beladen wurden. Wir sahen den hier noch flach liegenden Erzgang, der eine Mächtigkeit von bis zu 2 Metern erreichen kann und die Eisenerze Hämatit und Magnetit sowie in gewissen Bereichen auch das Manganzinnoxid Hausmannit enthält. Aufgeteilt in zwei Gruppen ging es dann auf unterschiedlichen Wegen weiter ins dunkle Berginnere,



Um auch in die oberen Teile des Abbaus zu gelangen, war schon bald Treppesteigen angesagt. Wir kamen zu den alten Abbaustellen und Geräten, wo das Erz noch vorwiegend in Handarbeit abgebaut wurde. Das Erz ist hier nicht mehr flach im Nebengestein eingeschlossen, sondern es geht mehr und mehr in eine steile Lagerung über. Der Grund dafür ist, dass das Erzlager am Gonzen durch die Alpenfaltung in eine grosse Falte gelegt und zusätzlich noch durch Verwerfungen versetzt wurde. Es ist einleuchtend, dass diese unterschiedlichen Lagerungsverhältnisse auch unterschiedliche Abbaumethoden erforderten, die den Erzabbau erschwert haben.

Weiter hinauf durch das steilstehende abgebaute Erzlager gelangten wir zur Statue der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute, wo wir eine kleine Pause einlegten. Vorbei an Abbaufeldern mit dem späteren, stark mechanisierten Schrapperabbau ging es dann etappenweise wieder hinunter und auf den Rückweg zum Hauptbahnhof. Dabei kamen wir am Fluhwand-Gesenk vorbei, das die Verbindung zu den tiefer liegenden Abbausohlen herstellte. Diese liegen seit der Stilllegung des Bergwerks unter Wasser, da sie bis 200m unter den Talboden hinabreichen.

Zurück beim Hauptbahnhof besichtigten wir noch die Werkstätten und die Energiezentrale mit den Kompressoren, Transformatoren und Ventilatoren und





konnten noch einen kurzen Umtrunk geniessen. Dann war es schon wieder Zeit, die Stollenbahn zu besteigen, die uns zum Mundloch des Stollens zurückfuhr. Dort bedankten wir uns bei unseren beiden Führern für die äusserst interessante und sehr eindrückliche Führung durch das Bergwerk.

Im Restaurant, das sich in einer Kaverne direkt beim Stolleneingang befindet, konnten wir unseren Hunger mit einer «Bergwerksplatte» stillen und mit einem Glas Wein aus dem Rebgut des Gonzen-Bergwerks auf die äusserst eindrückliche Befahrung anstossen.

#### **Preview in der Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year»**

Für den letzten Anlass des Jahres war auf dem Sekretariat bei Daniela Brändlin die Rekordzahl von gegen sechzig Anmeldungen eingegangen. Am Abend des 28. November 2018 nahm dann aber eine etwas kleinere Zahl von Anwesenden teil, was vermutlich auf den anhaltend starken Regen an diesem Abend zurückzuführen war. Es ist immerhin beeindruckend und erfreulich, dass auch die dritte Präsentation dieses Wettbewerbs im Museum auf ein ungebrochen grosses Interesse stösst.



Die Ausstellungsleiterin Anna Pevzner begrüsst die Anwesenden und gab bekannt, dass zum Wettbewerb 2017 über 50'000 Bilder von Fotografen aus 92 Ländern eingereicht worden waren. Aus diesen hat eine mehrköpfige Jury die hundert besten ausgewählt, die in der Ausstellung präsentiert werden. Die Bilder zeigen die Schönheit und Ästhetik, aber auch die Verletzlichkeit der Natur, und manche rufen uns auf, uns für ihren Schutz einzusetzen. So wurde das Bild eines wegen seines Horns getöteten Breitmaul-Nashorns zum Siegerbild gewählt als Aufruf, der Ausrottung der wenigen noch lebenden Tiere dieser Art Einhalt zu gebieten.

In zwei Gruppen wurden wir durch die Ausstellung geführt und erhielten zu ausgewählten Bildern interessante Hintergrundinformationen. Es blieb sogar noch Zeit, in einem individuellen Rundgang einzelne Bilder speziell anzusehen und auf sich wirken zu lassen.

Zum Schluss wurde noch besonders auf den Natur-Fotowettbewerb «Schnappschuss» hingewiesen. Jede und jeder kann ihr resp. sein bestes Natur-, Landschafts- oder Tierbild einreichen, das dann im Museum gezeigt wird. Die besten Bilder werden mit schönen Preisen prämiert!

Herzlichen Dank an Anna Pevzner und Urs Wüest für die interessante Führung! Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis 3. Juni 2018 geöffnet.

## Jahresrechnung 2017

### Bilanz per 31.12.2017

	AKTIVEN	PASSIVEN
	CHF	CHF
Kasse	0.00	
Post	33'045.92	
BKB Anlagesparkonto	2'365.46	
Transitorische Aktiven	0.00	
Rückstellungen		0.00
Transitorische Passiven (Mitgliederbeiträge 2018)		400.00
<u>VERMÖGEN</u>		
Vermögen am 1. Januar 2017		<b>25'709.60</b>
Vermögenszunahme		9'301.78
<b>* Bilanzvermögen am 31. Dezember 2017</b>	<b>35'411.38</b>	<b>35'411.38</b>

\* effektives Vermögen =

Bilanzvermögen abz. Transit. Passiven 400.00    **35'011.38**

### Erfolgsrechnung

#### AUFWAND

Porti, Postgebühren	
Drucksachen inkl. Verwaltung	
Exkursionen	
Ankäufe und Beiträge	
NMB Veranstaltungskalender	
sonstiger Aufwand	
<b>Total Aufwand</b>	

#### ERTRAG

Mitgliederbeiträge	
Spenden	
Div. Erträge	
Zinsertrag	
<b>Total Ertrag</b>	

#### REKAPITULATION

Total Ertrag	
Total Aufwand	
<b>Gewinn / Verlust</b>	

Rechnung 2017	Rechnung 2016
<b>711.30</b>	587.74
<b>1'016.87</b>	1'859.22
<b>1.00</b>	0.00
<b>1'000.00</b>	10'000.00
<b>3'000.00</b>	3'000.00
<b>701.40</b>	564.80
<b>6'430.57</b>	16'011.76
<b>14'120.00</b>	12'170.00
<b>1'610.00</b>	1'490.00
<b>0.00</b>	0.00
<b>2.35</b>	4.20
<b>15'732.35</b>	13'664.20
<b>15'730.00</b>	13'664.20
<b>6'429.72</b>	16'011.76
<b>9'300.28</b>	-2'347.56

Die Kassierin:  
*Gabriele Christ*

Die Buchhalterin:  
*Christine Stocker*



Basel, 24. Januar 2018

## Revisionsbericht 2017

An die Mitgliederversammlung  
der Freunde des Naturhistorischen Museums Basel.

Die Unterzeichnenden haben die auf den 31.12.2017 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft und in allen Teilen als in Ordnung befunden. Es standen uns alle Unterlagen einschliesslich Mitgliederverzeichnis zur Verfügung. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 9'300.28 ab. Das Vermögen beläuft sich per 31. Dezember 2017 auf CHF 35'411.38

Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss geführt. Bilanz und Erfolgsrechnung entsprechen der Buchhaltung. Wir können die Richtigkeit der Buchungen bestätigen, die wir anhand der Belege eingehend überprüft haben.

Wir danken Frau Gabriele Christ für die saubere und ordentliche Buchführung und beantragen der Jahresversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2017 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Décharge zu erteilen.

Daniel Gorba  
Revisor

Arnold Binder  
Revisor

## Dank

Wir möchten allen Personen danken, welche sich in irgend einer Form für das Naturhistorische Museum Basel einsetzen, es fördern und unterstützen. Dazu gehören natürlich Sie als unsere treuen, meist langjährigen Mitglieder der «Freunde», aber genauso auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums selber. Ich möchte mich bei Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ein spezieller Dank geht an alle, die für unseren Verein neue Mitglieder werben. Dies betrifft diejenigen, die Freunde und Bekannte zum Beitritt motivieren ebenso wie die Personen an der Museumskasse, die täglich in Kontakt mit den Besuchern stehen und so immer wieder neue Mitglieder für den Verein gewinnen können.

Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Andreas Burkhard, Präsident

## Mitgliederbestand per 31.12.2017

170	Einzelmitglieder	
20	Einzelmitglieder Lebenszeit	
89	Paarmitglieder = 178 Personen	
17	Paarmitglieder Lebenszeit = 34 Personen	
<b>296</b>	<b>Adressen</b>	<b>Total 402 Mitglieder</b>

**Protokoll  
der 24. Jahresversammlung vom 28. März 2017**

19.30 Uhr im Seminarraum, Augustinergasse 2

**1. Begrüssung**

Der Präsident Andreas Burkhard begrüsst die Anwesenden und eröffnet die 24. Jahresversammlung pünktlich um 19.30 Uhr. Er stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig und statutengemäss verschickt wurde. Rund zehn Mitglieder haben sich für die Versammlung abgemeldet. Eine Anwesenheitsliste befindet sich im Umlauf.

**2. Genehmigung Traktandenliste**

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. Felix Christ wird als Stimmzähler bestimmt.

**3. Protokoll der 23. Jahresversammlung vom 16. März 2016**

Das Protokoll ist im Jahresbericht 2016 publiziert. Das Protokoll wird ohne Änderung einstimmig genehmigt.

**4. Jahresbericht 2016 des Präsidenten**

Ergänzend zum gedruckten Jahresbericht 2016 weist der Präsident darauf hin, dass der neue Audio-Guide des Museums jetzt in Funktion ist. Er stellt ihn mitsamt dem dazugehörigen Museumsplan vor. Die roten Quadrate auf dem Plan zeigen die Audio-Stationen an; beispielsweise ist der Steinbrocken im Treppenhaus Station 38, und man erhält eine genaue Beschreibung des Steins. Der Verein hat einen Beitrag zu diesem Audio-Guide geleistet, der vor einem Jahr ziemlich umstritten war. Die Goldwasch-Exkursion ins Napfgebiet war ein grosser Erfolg. Ebenfalls viel Anklang fand die Preview zur Mumienausstellung im Museum. Der Jahresbericht 2016 wird einstimmig genehmigt.

**5. Kassabericht 2016**

Der Kassabericht wird von der Kassierin Gabi Christ, vorgestellt. Er ist auch im Jahresbericht publiziert. Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Verlust, der aber bald aufgeholt sein wird. Ausserdem stehen keine grossen Ausgaben an.

**6. Revisorenbericht**

Die Revisoren Daniel Gorba und Arnold Binder haben die Buchhaltung in allen Teilen geprüft und in bester Ordnung befunden. Der Revisorenbericht ist im Jahresbericht aufgeführt. Die Jahresrechnung wird von ihnen zur Genehmigung empfohlen. Der Präsident dankt den Revisoren für ihre Arbeit und betont, Arnold Binder sei nicht wie im Bericht angegeben Ersatz-Revisor, sondern vollwertiger Revisor. Die anwesenden Mitglieder genehmigen einstimmig den Kassabericht 2016.

**7. Déchargeerteilung an den Vorstand**

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

**8. Wahlen**

Es stehen keine Wahlen in den Vorstand an. Die Revisoren hingegen müssen gemäss Statuten jedes Jahr gewählt werden: Daniel Gorba und Arnold Binder stellen sich zur Wiederwahl, ebenso der Ersatzrevisor Fritz Zoller. Sie werden einstimmig als Revisoren bzw. Ersatzrevisor wiedergewählt.

**9. Diverses**

- Der Präsident informiert die Versammlung über das geplante Ziel der nächsten Exkursion: das Bergwerk Gonzen in Sargans, eines der grössten, wenn nicht das grösste Bergwerk der Schweiz. Abgebaut wurden bis 1966 Eisen und Mangan. Da die Exkursion relativ teuer ist – bei 20 Personen ca. Fr. 30.-- pro Person + Kosten Bahnbillett nach Sargans – führt der Präsident eine „Konsultativabstimmung“ durch: 22 Anwesende zeigen sich interessiert.
- Christian Meyer gibt bekannt, dass dies seine letzte Jahresversammlung ist. Seine Nachfolge als Museumsdirektor ist noch offen; wahrscheinlich kommt es ab 1. Juni zu einer interimistischen Leitung. Er dankt dem Verein im Namen des Museums für die kontinuierliche Unterstützung. Dann informiert er noch kurz über den Stand und den weiteren Verlauf des Neubauprojekts.
- Gabi Christ zeigt Fotos der Exkursion Goldwaschen im Napf. Es war eine schöne Exkursion, und Gabi Christ dankt Hansruedi Rüegg und Caspar Vogel für ihre Hilfe bei der Organisation.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 20.15 Uhr.

Im Anschluss hält Hansruedi Rüegg einen interessanten Vortrag mit dem Titel «Im Binntal befanden sich ehemals Eisengruben...», Historischer Abbau und Verhütung von Magnetit im Binntal und im Simplongebiet (Wallis / Schweiz). Nach dem Vortrag wird den Mitgliedern zum Abschluss ein Büffet angeboten.

Für das Protokoll:



Barbara Kugler

Der Präsident:



Andreas Burkhard

18.04.2017





## Vorstandsmitglieder stand 2018\*

Dr. Andreas Burkhard Blotzheimerstrasse 29 4055 Basel	P 061 321 21 19 P andreas.burkhard@gmx.ch	Präsident
Hans-Rudolf Rüegg Neumattstrasse 22 4103 Bottmingen	G 061 207 07 08 P hr-j.ruegg@datacomm.ch G Hans-Rudolf.Rueegg@unibas.ch	Vizepräsident
Gabriele Christ Friedensgasse 7 4056 Basel	G 061 262 27 00 G christ@christkommunikation.ch	Kassierin
Barbara Kugler Maiengasse 19 4056 Basel	P 061 261 45 52 P barbara.kugler@bluewin.ch	Protokoll
Basil Thüring Naturhistorisches Museum Augustinergasse 2 4001 Basel	G 061 266 55 73 G basil.thüring@bs.ch	Co-Direktor ex officio
Christian Obrist Erlackerweg 8 4462 Rickenbach	G 062 866 01 66 P 061 973 07 20 G christian.obrist@syngenta.com	Beisitzer
Johannes Regenass Dammerkirchstrasse 76 4056 Basel	P 079 660 47 35 P j.regenass@bluewin.ch	Beisitzer
Christine Stocker Oberländerstrasse 40 4132 Muttenz	P 061 461 94 08 P 077 485 54 56 P stocker09@gmail.com	Sekretärin
Dr. Caspar Vogel Jonas Breitensteinstrasse 14 4102 Binningen	P 061 361 32 10 P cl_vogelmeyer@bluewin.ch	Beisitzer

\*vorbehältlich der Wahl am 22. März 2018